

Biotopname

Sandfluren am Waldrand zwischen Uhlenkrug und Marienthal

Standort /Geologie

Waldrand, Beckensande i. Geb.
d.spätqlaz.Haffstausees

Naturraum

Ueckermünder Heide

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt

Viereck

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

04728

Schutzmerkmale

geschützt nach §20 LNatG M-V

Hauptcod.

Nebencode

Überlagerungscode

Vegetationseinheiten

Flechten-Silbergrasflur; z.T. mit einzelnen Kiefern

Habitats + Strukturen

D G O

Beschreibung / Besonderheiten

Pionier-Sandflur am Waldrand nahe dem Seegraben; großflächig durch schütterere artenarme Silbergrasfluren mit einer hohen Flechtendeckung (Cladonia spec.) auf trockenem, oligotrophem Sandstandort geprägt; Gesamtdeckung der Vegetation ca. 30 %; stellenweise kommen Kiefern (Jungwuchs und vereinzelte Bäume) vor; Sukzession zum Kiefernwald; Empfehlung der Biotoppflege durch teilweise Gehölzbeseitigung; Brutbiotop der Heidelerche (singend beobachtet); stellenweise offener Sandboden und Fahrspuren

Wertbestimmende Kriterien

Artenreichtum (Flora)

Vorkommen seltener / typischer Tierarten

seltener / gefährdeter Pflanzenbestand

X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft

natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops

gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops

typische Zonierung von Biotoptypen

Struktur- und Habitatreichtum

vielfältige Standortverhältnisse

historische Nutzungsformen

aktuelle Nutzung

Flächengröße / Länge

Umgebung relativ störungsarm

landschaftsprägender Charakter

Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion

Gefährdung

Y L S

keine Gefährdung

Empfehlung

Z M K

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 1 0 - 1 3 2 - 4 0 1 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				g oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
g aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		g Weg	
g Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Corynephorus canescens</i>			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Avenella flexuosa</i>	<i>Hieracium pilosella</i>	<i>Pinus sylvestris</i>	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Agrostis capillaris</i>	<i>Hypericum perforatum</i>	<i>Spergula morisonii</i>	

Angaben zur Fauna			
singende Heidelerche			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 30.03.2005
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer	Foto: 1 Folgeseiten: 0